

Quartalsbericht II. 2009



Die Funkwerk AG

Funkwerk im zweiten Quartal 2009:

- Schwäche der Automobilindustrie und Investitionszurückhaltung weiter ausgeprägt
- Umsatz bei Funkwerk stabilisiert sich mit 57,2 Mio. Euro auf Niveau des Vorquartals (56,7 Mio. Euro)
- Umfassende Restrukturierung greift, Verlustquellen eliminiert
- Halbjahresergebnis (EBIT) mit -5,9 Mio. Euro (2008: 1,2 Mio. Euro) negativ
- Belegung bei Traffic & Control Communication verschiebt sich ins zweite Halbjahr
- Erfolgreiche Neuausrichtung bringt Enterprise Communication wieder in die Gewinnzone
- Security Communication kann Exportschwäche durch Projektgeschäft kompensieren
- Wirtschaftliche Stabilisierung lässt Umsatz- und Ergebnissteigerungen im zweiten Halbjahr erwarten
- Halbjahresverlust soll bis Jahresende weitgehend abgebaut werden

in Mio. EUR	Q1-Q2 2009	Q1-Q2 2008
Umsatz	113,9	131,4
Betriebsergebnis (EBIT)	-5,9	1,2
Rohhertrag	62,8	70,0
operativer Cash Flow	-23,3	0,9
Auftragsbestand	97,5	127,9
Mitarbeiter	1.567	1.664

Konzernlagebericht

Sehr geehrte Damen und Herren,

die starke Krise der Weltwirtschaft bildete auch im zweiten Quartal 2009 den Hintergrund für die Geschäftsentwicklung von Funkwerk. Die Schwäche der Automobilkonjunktur und der damit verbundene Umsatzeinbruch im Geschäftsfeld Automotive Communication setzte sich dabei ebenso weiter fort wie die Investitionszurückhaltung bei Kunden aus dem Bahnbereich und aus anderen Industriesparten.

So blieben die Umsatzerlöse im zweiten Quartal mit 57,2 Mio. Euro um 18 Prozent hinter dem Vorjahr (69,8 Mio. Euro) zurück, stabilisierten sich jedoch im Vergleich zum Vorquartal (56,7 Mio. Euro). Auf Halbjahressicht wurde mit 113,9 Mio. Euro 13,3 Prozent weniger umgesetzt als im Vorjahr (131,4 Mio. Euro).

Funkwerk begegnete dieser Entwicklung mit einer umfassenden Personal- und Kostenanpassung und einer tiefgreifenden Restrukturierung des Geschäftsfeldes Automotive Communication, die bereits erste positive Wirkungen erkennen lässt. Auch im Produktportfolio und bei den Vertriebsaktivitäten wurden Verlustquellen eliminiert.

Insgesamt bewegte sich das Betriebsergebnis (EBIT) im zweiten Quartal mit -3,0 Mio. Euro in derselben Größenordnung wie im Vorquartal (-2,9 Mio. Euro), was bezogen auf das Halbjahr ein negatives Ergebnis von 5,9 Mio. Euro bedeutet. Im Vorjahr hatte Funkwerk auf Halbjahressicht einen operativen Gewinn von 1,2 Mio. Euro erzielt, wobei hier Einmaleffekte in Höhe von 4,3 Mio. Euro enthalten waren. Das Halbjahresergebnis für

unsere Aktionäre ist mit 4,8 Mio. Euro negativ (2008: +0,5 Mio. Euro). Das Ergebnis je Aktie stellte sich auf -0,58 Euro (2008: +0,06 Euro) ein.

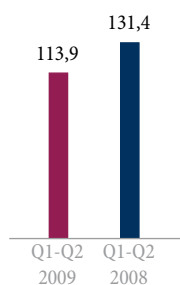
Auch beim Auftragseingang war die gesamtwirtschaftliche Flaute weiter spürbar, wobei auch hiervon das Geschäftsfeld Automotive Communication besonders betroffen war. Bis Ende Juni verbuchte Funkwerk neue Aufträge im Volumen von 97,9 Mio. Euro. Das sind etwa 26,7 Prozent weniger als im Vorjahr (133,5 Mio. Euro). Der Auftragsbestand zum Stichtag 30. Juni verminderte sich dadurch auf 97,5 Mio. Euro (2008: 127,9 Mio. Euro).

Da ein Großteil unseres Geschäfts mit Großunternehmen und staatlichen Einrichtungen abgewickelt wird, ist das erste Halbjahr bei Funkwerk traditionell in Auftragszugang, Umsatz und Ertrag schwächer ausgeprägt. Viele Vorhaben werden von Kundenseite erst im weiteren Jahresverlauf entschieden und vorzugsweise im vierten Quartal abgerechnet. Darüber hinaus sind im ersten Halbjahr üblicherweise Vorleistungen für größere Projekte zu erbringen, die erst später zu Umsätzen und Erträgen führen.

Nach den jüngsten Tendenzen und angesichts des zunehmenden Bedarfs an Ersatzinvestitionen der Infrastruktur sowie der weiteren gesamtwirtschaftlichen Stabilisierung gehen wir von einer Belebung des Geschäfts, einer Umsatzsteigerung und einer Ergebnisverbesserung im dritten und vierten Quartal aus.

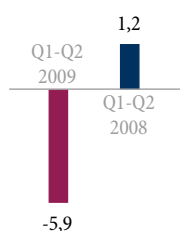
Umsatz Konzern

in Mio. Euro



EBIT Konzern

in Mio. Euro



Automotive Communication leidet weiter unter Einbruch der Fahrzeugproduktion

Noch keine Erholung zeichnet sich in dem von der Wirtschaftskrise am stärksten betroffenen Geschäftsfeld von Funkwerk ab, bei Automotive Communication (AC). Als OEM-Lieferant von Kommunikationseinrichtungen für die Automobil- und die Nutzfahrzeugindustrie leidet AC besonders unter dem Nachfrageeinbruch in diesen Sparten, der teilweise über 50 Prozent erreichte.

Da Funkwerk hier direkt von den Dispositionen der Fahrzeughersteller abhängig ist und gleichzeitig auch das Nachrüstgeschäft weiter schwach blieb, spiegelte sich dies unmittelbar in der Umsatzentwicklung dieses Segments wider. Hinzu kam, dass auch der Produktbereich Avionik im zweiten Quartal von der Rezession stark erfasst wurde. Im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr halbierte sich daher der Segmentumsatz nahezu auf 14,2 Mio. Euro (2008: 28,2 Mio. Euro).

Im zweiten Quartal erfolgte eine umfassende Anpassung des Geschäftsfeldes an die neuen Marktverhältnisse mit dem Fokus auf Rationalisierung, Qualitätsverbesserung und integrierte Lösungen. Durch ein tiefgreifendes Kostensenkungsprogramm mit einer Reduzierung der Kapazitäten, dem Abbau von weiteren 50 Arbeitsplätzen und Personalmaßnahmen wie Kurzarbeit konnte im Berichtszeitraum eine Ausweitung der Verluste vermieden werden. Insgesamt verzeichnete das Segment AC jedoch einen operativen Verlust von -3,1 Mio. Euro (2008: +0,6 Mio. Euro).

Erste positive Wirkungen der Restrukturierung zeigen sich bereits, werden sich jedoch erst im dritten und vierten Quartal in einem verbesserten Ergebnis dokumentieren. Eine Erholung wird für den Automobilbereich frühestens für Ende 2010 prognostiziert. Dann wird auch eine neue Signalverstärker-Technologie von Funkwerk in Serie gehen, die sehr hohes Absatzpotenzial verspricht. Zurzeit laufen Erfolg versprechende Kooperationsverhandlungen mit anderen Technologieunternehmen, um durch Bündelung der Kompetenzen die Marktchancen für die Ausrüstung der nächsten Fahrzeuggeneration zu erhöhen.

Darüber hinaus ist Funkwerk dabei, auf dem Gebiet der Breitband-Kommunikation einen neuen Zukunftsmarkt zu erschließen. Bundesweit wird die flächendeckende Versorgung mit Breitbandinternet-Zugängen immer wichtiger. Funkgestützte Lösungen sind besonders für den ländlichen Raum sowohl aus Zeit- als auch aus Kostengründen eine sehr effektive Lösung und werden nunmehr auch von staatlicher Seite gefördert. Die technologische Kompetenz von Funkwerk hat sich dabei in Pilotprojekten in Brandenburg bewährt, sodass der AC-Standort in Dabendorf mit der Serienentwicklung und Fertigung von Empfangsgeräten betraut wurde. Dies eröffnet für 2010 und 2011 neue Umsatzpotenziale.

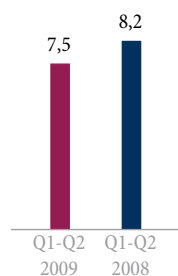
Traffic & Control Communication steuert wieder auf positives Ergebnis zu

Das umsatzstärkste Geschäftsfeld von Funkwerk, Traffic & Control Communication (TCC, Kommunikations- und Informationssysteme für Verkehr, Logistik und Industrie), litt im zweiten Quartal zwar ebenfalls noch unter den Einflüssen der Wirtschaftskrise, konnte jedoch durch Kostenanpassungen nahezu wieder ein ausgeglichenes Betriebsergebnis erreichen.

Vor dem Hintergrund der weltweiten Krise, durch die sich die Finanzierungsmöglichkeiten für Projekte wie für Unternehmen dramatisch verschlechterten, wurden in der Berichtsperiode geplante Investitionen von Bahnbetrieben verschoben, teilweise sogar storniert. Gleichzeitig nahm der Wettbewerb bei Ausschreibungen und Projekten zu, was negativ auf Preise und Ergebnismargen wirkte.

Dennoch konnte TCC im zweiten Quartal den Umsatz mit 25,6 Mio. Euro auf dem Niveau des Vorquartals stabilisieren. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutete dies jedoch einen Rückgang von 10 Prozent. Auf Halbjahressicht beliefen sich die Erlöse damit auf 51,4 Mio. Euro, das sind 6 Prozent weniger als im Vorjahr (54,9 Mio. Euro). Aufgrund der insbesondere im ersten Quartal spürbaren Projektverschiebungen fiel das Halbjahresergebnis des Segments mit 2,2 Mio. Euro noch negativ aus (2008: +4,3 Mio. Euro). Bei den genannten Vorjahreswerten ist zu berücksichtigen, dass diese an die neue Struktur angepasst wurden, die sich aus

Investitionen in Mio. Euro



der Neugründung des Geschäftsbereichs Security Communication im dritten Quartal 2008 ergeben hat.

Trotz der verschärften Wettbewerbssituation und der weiterhin spürbaren Auswirkungen der Wirtschaftskrise erwarten wir für das zweite Halbjahr bei TCC eine deutliche Belebung. Neben saisonalen Effekten sollten hier die staatlichen Konjunkturprogramme zusätzliche Aufträge möglich machen. Das Segmentergebnis wird sich zudem durch die ergriffenen Maßnahmen zur Kostensenkung (Rationalisierung an mehreren Standorten, Reduzierung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen) sowie günstigere Einkaufskonditionen verbessern.

Enterprise Communication bestätigt positive Entwicklung

Im Geschäftsfeld Enterprise Communication konnte Funkwerk im zweiten Quartal die Erlöse weiter auf 9 Mio. Euro (Q1 2009: 7,3 Mio. Euro) steigern, wobei auch hier die Wirtschaftskrise auf Kundenseite angekommen ist und zu Umsatzeinbrüchen insbesondere im Export führte. Auch das internationale Geschäft des auf Lösungen im Bereich der Netzwerke, TK-Anlagen und CPE-Endgeräte für Unternehmen und Telekommunikationsanbieter fokussierten Segments zeigt eine Abschwächung. Auf der anderen Seite wurde durch die bereits 2008 umgesetzte Restrukturierung eine Kostenreduktion um etwa 25 Prozent erreicht, die nachhaltig positiv auf das Ergebnis wirkt.

Bis Ende Juni erzielte Enterprise Communication so bei Erlösen von 16,4 Mio. Euro ein positives Betriebsergebnis von 1,8 Mio. Euro (2008: -2,1 Mio. Euro). Dies ist insbesondere auf den Verkauf von Lizenzrechten an einen weltweit führenden Kooperationspartner mit über 2 Mio. Euro zurückzuführen.

Für das zweite Halbjahr 2009 erwartet Funkwerk bei EC trotz der schwierigen Rahmenbedingungen und eines verschärften Preiswettbewerbs leicht steigende Umsätze.

Projektgeschäft von Security Communication kompensiert Exportschwäche

Der Einbruch im Exportgeschäft hat im zweiten Quartal auch das Geschäftsfeld Security Communication (Personensicherung, Videoüberwachung und Objektschutz) erfasst. Dies konnte jedoch durch die weiterhin positive Entwicklung der Auslandsprojekte, wo Funkwerk als Anbieter von integrierten Systemen zum Schutz von Objekten und Personen erfolgreich ist, aufgefangen werden. Insgesamt blieben die Segmenterlöse so mit 15,9 Mio. Euro im Vergleich zum Vorquartal (16,1 Mio. Euro) stabil, das Betriebsergebnis verbesserte sich leicht.

Da für das Projektgeschäft im ersten Halbjahr notwendige Vorleistungen und erhebliche sonstige betriebliche Aufwendungen anfielen, blieb das Segmentergebnis mit 2,5 Mio. Euro negativ. Im weiteren Jahresverlauf rechnen wir hier jedoch bei steigenden Umsätzen mit einem positiven Ergebnisbeitrag. Maßgeblich dafür wird jedoch sein, ob die anhaltende Exportschwäche durch die Akquisition eines neuen Großprojektes zum Objektschutz kompensiert werden kann.

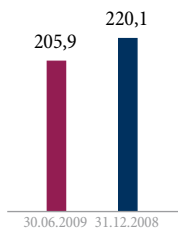
Cash Flow durch Reduzierung der Verbindlichkeiten sowie Vorratsaufbau belastet

Bedingt durch die asymmetrische Umsatzverteilung im Jahresverlauf und die im ersten Halbjahr zu erbringenden Vorleistungen für Großprojekte ist der Cash Flow im Funkwerk-Konzern in der Regel bis zum dritten Quartal stark negativ. Im zweiten Quartal 2009 schwächte sich zwar der Kapitalbedarf ab, bis Ende Juni stellte sich der operative Cash Flow jedoch auf -23,3 Mio. Euro (2008: 0,9 Mio. Euro).

Der Grund für den negativen operativen Cash Flow im Vergleich zum Vorjahr ist neben dem Periodenverlust vor allem in der Zunahme des Working Capital um 10,9 Mio. Euro zu sehen. So war im ersten Halbjahr zur Vorbereitung von Projekten, die im weiteren Jahresverlauf beendet werden sollen, ein Aufbau des Vorratsvermögens um 1,6 Mio. Euro nötig. Zudem verminderten

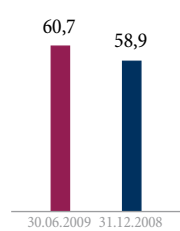
Bilanzsumme

in Mio. Euro



Eigenkapitalquote

in Prozent



sich im ersten Halbjahr die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen inklusive erhaltener Anzahlungen auf Bestellungen um 10,3 Mio. Euro.

In der Berichtsperiode wurden 7,5 Mio. Euro (2008: 8,2 Mio. Euro) für Investitionen ausgegeben. Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte verminderten sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,7 Mio. Euro auf 1,9 Mio. Euro. Die aktivierten Entwicklungsleistungen nahmen auf 5,6 Mio. Euro (2008: 4,6 Mio. Euro) zu.

Die Einzahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen und Beteiligungen in Höhe von 2,2 Mio. Euro stehen im Zusammenhang mit dem Verkauf von 51 Prozent der Anteile an der Vtech Funkwerk IAD GmbH.

Der Free Cash Flow nach Akquisitionen belief sich per Ende Juni damit auf -28,8 Mio. Euro (2008: -7,3 Mio. Euro). Die liquiden Mittel liegen bei 4,7 Mio. Euro (2008: 7,0 Mio. Euro), das ist stichtagsbezogen üblicherweise im Jahresablauf der niedrigste Wert.

Im weiteren Jahresverlauf erwarten wir bedingt durch die Abarbeitung laufender Aufträge und den planmäßigen Fortschritt von Großprojekten eine deutliche Verbesserung des Cash Flows und damit auch der Liquiditätssituation.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des Funkwerk-Konzerns hat sich im ersten Halbjahr 2009 aufgrund des geringeren Geschäftsvolumens um 6,5 Prozent auf 205,9 Mio. Euro verringert (Ende 2008: 220,1 Mio. Euro).

Das Eigenkapital verminderte sich zwar bedingt durch den Periodenverlust auf rund 125 Mio. Euro, die Eigenkapitalquote stieg jedoch im Vergleich zum Jahresende von 58,9 auf 60,7 Prozent, weil insbesondere die kurzfristigen Verbindlichkeiten stärker reduziert wurden.

Mitarbeiter

Angesichts der weiter labilen Verfassung der Weltwirtschaft und des noch unsicheren Zeitpunkts für eine durchgreifende Erholung hat Funkwerk im Berichtszeitraum die Kapazitäten und den Personalstand in den verschiedenen Geschäftsfeldern weiter angepasst. Insbesondere die notwendige Restrukturierung im Geschäftsfeld Automotive Communication machte einen Stellenabbau notwendig. Zum Stichtag 30. Juni beschäftigte Funkwerk 1.567 Mitarbeiter (2008: 1.664). Die Personalentwicklung wird im Jahresverlauf zu einer weiteren Reduzierung auf etwa 1.400 Mitarbeiter führen.

Forschung und Entwicklung

Die selbstfinanzierte Forschung und Entwicklung konzentrierte sich im Berichtszeitraum weiter auf die Themen TETRA Handgeräte für Sicherheitslösungen sowie elektronische Stellwerke (Alister) für den regionalen Bahnverkehr. Beide Produktlinien werden noch 2009 auf den Markt kommen. Daneben ist Funkwerk bemüht, in allen Bereichen technologisch Schritt zu halten und mit innovativen Lösungen das Portfolio zu bereichern.

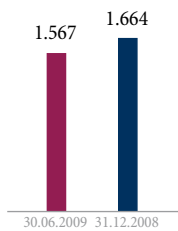
An eigenen Entwicklungsleistungen haben wir im ersten Halbjahr 2009 5,7 Mio. Euro (2008: 4,4 Mio. Euro) aktiviert. Dem stehen Abschreibungen darauf im Umfang von 2,8 Mio. Euro (2008: 3,2 Mio. Euro) gegenüber.

Risiken und Risikomanagement

Alle Risiken, denen die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage von Funkwerk unterliegt, sowie das Risikomanagementsystem sind ausführlich im Geschäftsbericht 2008 der Gesellschaft dargestellt. Demgegenüber haben sich keine wesentlichen neuen Gesichtspunkte ergeben.

Mitarbeiter

(Durchschnitt)



Ausblick

Im zweiten Quartal 2009 haben sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Geschäftsentwicklung von Funkwerk insgesamt weiter verschlechtert. Die Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise auf die Dispositionen unserer Kunden sind mittlerweile in allen vier Geschäftsfeldern spürbar. Dies zeigt sich insbesondere im Auftragseingang.

Allerdings sollten die Konjunkturprogramme und die Förderung von Infrastrukturmaßnahmen ebenso wie die jährliche saisonale Belebung im zweiten Halbjahr 2009 die wirtschaftliche Situation verbessern. Die Entwicklung in den einzelnen Geschäftsfeldern von Funkwerk wird dabei sehr differenziert sein.

Für Automotive Communication zeichnet sich eine Stabilisierung der Umsätze auf niedrigem Niveau ab. Durch die mittlerweile greifenden Maßnahmen zur Kostensenkung und die umfassende Restrukturierung wird sich der operative Verlust weiter reduzieren. Die Rückkehr in die Gewinnzone ist jedoch frühestens 2010 zu erwarten, wenn auch die Automobilkonjunktur wieder anspringt.

Für das Geschäftsfeld Traffic & Control Communication erwarten wir unverändert in der zweiten Jahreshälfte eine Belebung. Allerdings disponieren auch hier die Kunden weiter vorsichtig und zögern noch mit Neuvergaben. Da wir auch hier Anpassungsmaßnahmen in den von Projektverzögerungen oder Stornierungen betroffenen Produktgruppen umgesetzt haben, rechnen wir bis Jahresende jedenfalls mit deutlichen Ergebnisverbesserungen.

Zuletzt verzeichnete zwar auch das Wachstumsfeld Security Communication einen Einbruch bei den Exporten, allerdings sehen wir hier mit dem planmäßigen Fortschritt bei den laufenden Großprojekten sowie mit der Aussicht auf eine Stärkung der Marktposition bei Videoanlagen, eine gute Perspektive dies kompensieren zu können. Das Geschäftsfeld Enterprise Communication ist im ersten Halbjahr in die Gewinnzone zurückgekehrt und sollte diese positive Entwicklung bis Jahresende weiter bestätigen können.

Obwohl eine Ergebnisverbesserung im zweiten Quartal noch nicht möglich war, sehen wir gute Chancen für Funkwerk in der herrschenden Rezession unsere Potenziale zu entwickeln und zusätzliche Marktanteile zu gewinnen. Wir erwarten im dritten und vierten Quartal eine Belebung des Geschäfts und werden die Verluste des ersten Halbjahres bis zum Jahresende weitestgehend abbauen.))

Kölleda, im Juni 2009

Für den Vorstand

Dr.-Ing. Hans Grundner
Vorstandsvorsitzender

Organe der Gesellschaft im Berichtszeitraum

Aufsichtsrat

- Christian A. Hufnagl (Vorsitzender), Unternehmer, Hamburg
- Maximilian Ardelt (stellv. Vorsitzender), Unternehmer, Starnberg
- Niels Lund Chrestensen, Unternehmer, Erfurt

Vorstand

- Dr.-Ing. Hans Grundner (Vorsitzender), Business Development und Geschäftsfeld Traffic & Control Communication
- Norbert Gunkler, Diplom-Kaufmann, Finanzen, Organisation und Investor Relations
- Lutz Pfister, Diplom-Ingenieur, Geschäftsfeld Automotive Communication

Funkwerk-Aktie und Investor Relations

Die Funkwerk-Aktie: Im Gefolge des TecDAX

Die globale Finanz- und Wirtschaftskrise blieb auch im zweiten Quartal 2009 der beherrschende Faktor an den Kapitalmärkten. Obwohl nach wie vor keine durchgreifende konjunkturelle Erholung in Sicht ist, kam es zur Jahresmitte jedoch zu einer Trendwende an den Aktienbörsen. Sowohl der Deutsche Aktienindex DAX wie auch der Index der führenden Technologieaktien TecDAX erholten sich von ihren Tiefständen. Zum Stichtag Ende Juni hatte der DAX seine bislang aufgelaufenen Verluste nahezu wieder kompensiert, der TecDAX sogar 23 Prozent zugelegt, wobei diese Entwicklung jedoch im Wesentlichen dem Kursaufschwung des am stärksten gewichteten Titels, der Infineon AG, geschuldet war.

Nachdem Funkwerk zunächst unter der schwachen Einschätzung der Automobilzuliefer-Branche gelitten hatte, obwohl nur eines von vier Geschäftsfeldern von der Automobilkrise betroffen ist, erholte sich der Kurs im zweiten Quartal. Im Gefolge des TecDAX zeigte auch die Kursentwicklung der Funkwerk-Aktie (ISIN DE0005753149) wieder kontinuierlich nach oben. Vom Tief bei etwa 4 Euro im März ausgehend näherte sich die Notierung im Juni wieder den 7 Euro. Zum Stichtag Ende Juni hatte die Funkwerk-Aktie ihre Verluste vom Jahresanfang vollständig wieder aufgeholt und konnte im Juli dann sogar die 7-Euro-Marke hinter sich lassen. Die vier Finanzinstitute, die regelmäßig die Aktie analysieren, bewerten Funkwerk derzeit in einer Bandbreite von 5 bis 8,50 Euro.



Unternehmenskalender 2009


10.2009	Capital Markets Day
06.11.2009	Veröffentlichung 9-Monatsbericht 2009
11.11.2009	Eigenkapitalforum, Frankfurt

Neues Genehmigtes Kapital beschlossen

Die Hauptversammlung der Funkwerk AG am 28. Mai 2009 beschloss neben der Ermächtigung zum Kauf eigener Aktien auch die Schaffung eines neuen „Genehmigtes Kapitals“ in Höhe von 4.050.000 Euro. Dieses ersetzt eine 2004 beschlossene Regelung, die zum Zeitpunkt der Hauptversammlung 2009 auslief. Durch das Genehmigte Kapital soll es der Gesellschaft grundsätzlich ermöglicht werden, die Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft den geschäftlichen Erfordernissen anzupassen.

Weitere Informationen zur Funkwerk-Aktie sowie Präsentationen und Berichte zum Unternehmen finden Sie im Internet unter www.funkwerk.com/investor-relations.

Vorstands-Gremium verkleinert

Der Aufsichtsrat der Funkwerk AG hat in seiner Sitzung vom 28. Juli beschlossen, das Vorstands-Gremium auf zwei Mitglieder zu verkleinern. Gleichzeitig wurde Herr Diplom-Betriebswirt Johann Schmid-Davis (35) zum neuen Finanzvorstand berufen. Herr Schmid-Davis übernimmt mit Wirkung zum 1. September 2009 die Funktion von Herrn Norbert Gunkler, der mit Ablauf seines Vertrags per Ende August 2009 aus dem Vorstand ausscheidet, um neue Aufgaben zu übernehmen. Der Aufsichtsrat dankte Norbert Gunkler für die langjährige erfolgreiche Arbeit. Auf Wunsch des Aufsichtsrats wird Herr Norbert Gunkler der Gesellschaft weiter beratend zur Verfügung stehen. Das Vertragsverhältnis von Vorstandsmitglied Lutz Pfister endet ebenfalls Ende August, er wird jedoch weiterhin als Geschäftsführer des Bereichs Automotive Communication tätig sein. 

Aktionärsstruktur

Im Berichtszeitraum wurden Funkwerk keine wesentlichen Veränderungen der Aktionärsstruktur gemeldet. Die Anteile an der Funkwerk AG verteilen sich per Ende März wie folgt:

Aktien insgesamt	8.101.241	100,00%
Hörmann Funkwerk Holding GmbH	4.280.000	52,83%
Streubesitz	3.821.241	47,17%
davon Eigene Aktien	41.579	0,51%
davon Vorstand	500	0,01%

Konzernbilanz zum 30. Juni 2009

AKTIVA	30.06.2009	31.12.2008
	TEUR	TEUR
A. Langfristiges Vermögen		
1. Immaterielle Vermögenswerte	50.392	47.499
davon Firmenwert	19.265	19.065
davon Entwicklungskosten	25.275	22.089
2. Sachanlagen	17.789	19.146
davon Grundstücke und Gebäude	7.378	7.578
davon Maschinen und technische Anlagen	5.128	5.883
davon andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.152	5.605
davon geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	131	79
3. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0
4. übrige Finanzanlagen	2.310	126
5. Latente Steuern	587	372
	71.078	67.143
B. Kurzfristiges Vermögen		
1. Vorräte	49.932	46.193
davon Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	24.223	24.486
davon unfertige Erzeugnisse und Leistungen	9.871	7.875
davon Fertigerzeugnisse und Waren	15.011	13.240
davon geleistete Anzahlungen	827	592
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	43.728	50.702
3. Forderungen aus in Arbeit befindlichen Projekten	24.428	18.611
4. Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	436	617
5. übrige Steuerforderungen	4.206	4.477
6. Sonstige Vermögenswerte	7.434	4.252
7. Wertpapiere	638	642
8. Zahlungsmittel	4.035	25.365
9. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte		2.100
	134.837	152.959
	205.915	220.102

Jahresabschluss nach IFRS

PASSIVA	30.06.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
A. Eigenkapital		
1. Gezeichnetes Kapital	8.101	8.101
2. Kapitalrücklage	63.163	63.017
3. Gewinnrücklagen	38.211	38.211
4. Eigene Anteile	(1.062)	(1.062)
5. Bilanzgewinn	16.848	21.657
6. Minderheitsanteile	(26)	11
7. Währungsposten	(243)	(379)
	124.992	129.556
B. Langfristige Schulden		
1. Pensionsverpflichtungen	12.444	12.640
2. Abgrenzungsposten für Investitionszuschüsse und -zulagen	1.447	1.358
3. Latente Steuern	925	3.008
4. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	28	33
	14.844	17.039
C. Kurzfristige Schulden		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.895	341
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.788	33.730
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.475	3.844
4. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	73	73
5. Steuerverbindlichkeiten	3.985	3.474
6. Sonstige Rückstellungen	9.845	10.767
7. Abgrenzungsposten für Investitionszuschüsse und -zulagen	0	184
8. Finanzielle Verbindlichkeiten	17.018	21.094
davon Personalverbindlichkeiten	7.081	8.566
davon aus Steuern	2.248	4.016
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	167	641
	66.079	73.507
	205.915	220.102

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das 2. Quartal 2009

	Q2 2009		Q2 2008		Q1-Q2 2009		Q1-Q2 2008	
	01.04.2009 bis 30.06.2009	%	01.04.2008 bis 30.06.2008	%	01.01.2009 bis 30.06.2009	%	01.01.2008 bis 30.06.2008	%
	TEUR		TEUR		TEUR		TEUR	
1. Umsatzerlöse	57.204	94,1	69.777	92,6	113.944	90,9	131.408	92,4
2. Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	795	1,3	(1.074)	1,4	2.142	1,7	(795)	0,6
3. Andere aktivierte Eigenleistungen (Entwicklungsleistungen)	2.751	4,5	2.192	2,9	5.712	4,6	4.437	3,1
4. Sonstige betriebliche Erträge	16	0,0	4.479	5,9	3.556	2,8	7.203	5,1
5. Gesamtleistung	60.766	100	75.374	100	125.354	100	142.253	100
6. Materialaufwand	(27.514)	45,3	(35.491)	47,1	(58.979)	47,0	(65.063)	45,7
7. Personalaufwand	(24.613)	40,5	(25.233)	33,5	(48.282)	38,5	(48.920)	34,4
8. Abschreibungen	(3.084)	5,1	(3.679)	4,9	(6.172)	4,9	(7.363)	5,2
davon auf Entwicklungsleistungen	(1.411)	2,3	(1.583)	2,1	(2.760)	2,2	(3.240)	2,3
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(8.554)	14,1	(9.846)	13,1	(17.846)	14,2	(19.688)	13,8
10. Betriebsaufwand	(63.765)	104,9	(74.249)	98,5	(131.279)	104,7	(141.034)	99,1
11. Betriebsergebnis (EBIT)	(2.999)	(4,9)	1.125	1,5	(5.925)	(4,7)	1.219	0,9
12. Finanzerträge	54	0,1	195	0,3	117	0,1	261	0,2
13. Zu-/Abschreibungen auf Finanzanlagen	(0)	0,0	(0)	0,0	(0)	0,0	(0)	0,0
14. Finanzaufwendungen	(252)	0,4	(442)	0,6	(487)	0,4	(833)	0,6
15. Finanzergebnis	(198)	0,3	(247)	0,3	(370)	0,3	(572)	0,4
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	(3.197)	(5,3)	878	1,2	(6.295)	(5,0)	647	0,5
17. Latente Steuern	1.127	1,9	484	0,6	2.277	1,8	650	0,5
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	(265)	0,4	(688)	0,9	(575)	0,5	(756)	0,5
19. Sonstige Steuern	(120)	0,2	(95)	0,1	(251)	0,2	(240)	0,2
20. Ergebnis nach Steuern	(2.455)	(4,0)	579	0,8	(4.844)	(3,9)	301	0,2
21. Ergebnis Minderheiten	20	0,0	135	0,2	35	0,0	210	0,1
22. Ergebnis der Aktionäre	(2.435)	(4,0)	714	0,9	(4.809)	(3,8)	511	0,4
23. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	21.657	35,6	15.473	20,5	21.657	17,3	15.473	10,9
24. Einstellung in Gewinnrücklage	(0)	0,0	(0)	0,0	(0)	0,0	(0)	0,0
25. Dividendenzahlung	(0)	0,0	(2.014)	2,7	(0)	0,0	(2.014)	1,4
26. Konzernbilanzgewinn	19.222	31,6	14.173	18,8	16.848	13,4	13.970	9,8
Ergebnis je Aktie nach IAS 33								
Konzernjahresüberschuss	TEUR	(2.435)	714	(4.809)	511			
Zahl der Aktien (unverwässert)	TStck	8.060	8.060	8.060	8.060			
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	EUR	(0,30)	0,09	(0,60)	0,06			
Konzernjahresüberschuss	TEUR	(2.435)	714	(4.809)	511			
Zahl der Aktien (verwässert)	TStck	8.268	8.272	8.268	8.272			
Ergebnis je Aktie (verwässert)	EUR	(0,29)	0,09	(0,58)	0,06			

	Q2 2009		Q2 2008		Q1-Q2 2009		Q1-Q2 2008	
	01.04.2009 bis 30.06.2009		01.04.2008 bis 30.06.2008		01.01.2009 bis 30.06.2009		01.01.2008 bis 30.06.2008	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Ergebnis nach Steuern	(2.455)	(4,0)	579	0,8	(4.844)	(3,9)	301	0,2
Übriges Ergebnis								
Währungsposten	177	0,3	(20)	0,0	136	0,1	(53)	0,0
Übriges Ergebnis der Periode, nach Steuern	177	0,3	(20)	0,0	136	0,1	(53)	0,0
Gesamtergebnis der Periode	(2.278)	(3,7)	559	0,8	(4.708)	(3,8)	248	0,2
Den Aktionären zuzurechnendes Gesamtergebnis	(2.258)	(3,7)	694	0,9	(4.673)	(3,8)	458	0,3
Den Minderheiten zuzurechnendes Gesamtergebnis	(20)	0,0	(135)	(0,1)	(35)	0,0	(210)	(0,1)

Konzern-Kapitalflussrechnung für das 2. Quartal 2009

	Q1-Q2 2009 01.01.2009 bis 30.06.2009 TEUR	Q1-Q2 2008 01.01.2008 bis 30.06.2008 TEUR
1. Konzernergebnis	(4.809)	511
2. Abschreibungen	6.172	7.363
3. Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	(2.285)	(0)
4. Zunahme/Abnahme des Sonderpostens	(95)	(99)
5. Zunahme/Abnahme latente Steuern	(2.298)	(675)
6. Cash Flow nach DVFA	(3.315)	7.100
7. Zunahme/Abnahme der Forderungen und anderer Aktiva	(5.184)	6.000
8. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten und anderer Passiva	(14.818)	(12.154)
9. Operativer Cash Flow	(23.317)	946
10. Auszahlungen für Investitionen	(7.530)	(8.243)
11. Veräußerung von Finanzanlagen	(0)	(0)
12. Mittelzu-/abfluss aus der Investitionstätigkeit ohne Akquisitionen	(7.530)	(8.243)
13. Free Cash Flow vor Akquisitionen	(30.847)	(7.297)
14. Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen und Beteiligungen	(232)	(0)
15. Einzahlungen aus der Veräußerung von konsolidierten Unternehmen und Beteiligungen	2.233	(0)
16. Veräußerung von eigenen Anteilen zum Erwerb von Beteiligungen	(0)	(0)
17. Mittelzu-/abfluss aus der Investitionstätigkeit in Akquisitionen	2.001	(0)
18. Free Cash Flow nach Akquisitionen	(28.846)	(7.297)
19. Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	7.549	49
20. Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	(0)	(1.730)
21. Einstellung in das Gezeichnete Kapital	(0)	(0)
22. Einstellung in die Kapitalrücklage	(0)	(0)
23. Einzahlungen/Auszahlungen aufgrund von Ausgleichsansprüchen an Minderheitsgesellschafter	(37)	(209)
24. Dividendenzahlung	(0)	(2.014)
25. Mittelzu-/abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	7.512	(3.904)
26. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	(21.334)	(11.201)
27. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	26.007	18.247
28. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	4.673	7.046
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds am Ende der Berichtsperiode		
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	4.035	6.472
Wertpapiere	638	574
	4.673	7.046

Eigenkapitalveränderungsrechnung

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Bilanz- gewinn	Eigene Anteile	Währungs- posten	Summe	Minder- heits- anteile	Gesamt Kapital
31. Dezember 2007	8.101	62.560	38.211	15.473	(1.062)	(85)	123.198	628	123.826
Ausschüttung	0	0	0	(2.014)	0	0	(2.014)	0	(2.014)
Aktioptionen (IFRS 2)	0	363	0	0	0	0	363	0	363
Minderheitsanteile	0	0	0	0	0	0	0	(209)	(209)
Gewinn 1. Halbjahr 2008	0	0	0	511	0	0	511	0	511
Währungsposten	0	0	0	0	0	(53)	(53)	0	(53)
30. Juni 2008	8.101	62.923	38.211	13.970	(1.062)	(138)	122.005	419	122.424
31. Dezember 2008	8.101	63.017	38.211	21.657	(1.062)	(379)	129.545	11	129.556
Ausschüttung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Aktioptionen (IFRS 2)	0	146	0	0	0	0	146	0	146
Minderheitsanteile	0	0	0	0	0	0	0	(37)	(37)
Verlust 1. Halbjahr 2009	0	0	0	(4.809)	0	0	(4.809)	0	(4.809)
Währungsposten	0	0	0	0	0	136	136	0	136
30. Juni 2009	8.101	63.163	38.211	16.848	(1.062)	(243)	125.018	(26)	124.992

Gewährte Optionsrechte

	Vorstand	Geschäftsführer verbundener Unternehmen	Mitarbeiter leitende Angestellte	sonstige Arbeitnehmer	Summe
Anfangsbestand 01.01.2009	114.000	50.450	82.735	315.065	562.250
+ gewährte Optionsrechte	0	0	0	0	0
- ausgeübte Optionsrechte	0	0	0	0	0
- verfallene Optionsrechte	0	0	(6.250)	(15.182)	(21.432)
Endbestand 30.06.2009	114.000	50.450	76.485	299.883	540.818

Segmentberichterstattung 01.01.2009 bis 30.06.2009

	Jahr	TCC TEUR	AC TEUR	EC TEUR	SC TEUR	Gesamt TEUR
1. Umsatzerlöse gesamt	2009	51.494	14.265	16.790	36.492	119.041
	2008	74.287	28.220	28.906	-	131.413
2. Umsatzerlöse mit anderen Geschäftsbereichen*	2009	74	32	413	4.578	5.097
	2008	0	0	5	-	5
3. Umsatzerlöse extern	2009	51.420	14.233	16.377	31.914	113.944
	2008	74.287	28.220	28.901	-	131.408
4. Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2009	1.159	389	0	594	2.142
	2008	(1.630)	418	417	-	(795)
5. Andere aktivierte Eigenleistungen (Entwicklungsleistungen)	2009	1.604	1.720	1.029	1.359	5.712
	2008	1.816	1.050	1.571	-	4.437
6. Sonstige betriebliche Erträge	2009	1.599	644	876	437	3.556
	2008	6.199	594	410	-	7.203
7. Gesamtleistung	2009	55.782	16.986	18.282	34.304	125.354
	2008	80.672	30.282	31.299	-	142.253
8. Materialaufwand	2009	(25.440)	(9.349)	(7.172)	(17.018)	(58.979)
	2008	(34.623)	(17.083)	(13.357)	-	(65.063)
9. Personalaufwand	2009	(23.824)	(6.521)	(5.204)	(12.733)	(48.282)
	2008	(29.297)	(7.691)	(11.932)	-	(48.920)
10. Abschreibungen Anlagevermögen	2009	(1.423)	(835)	(402)	(752)	(3.412)
	2008	(2.003)	(976)	(1.144)	-	(4.123)
11. Abschreibungen Entwicklungsleistungen	2009	(377)	(1.180)	(758)	(445)	(2.760)
	2008	(1.024)	(1.000)	(1.216)	-	(3.240)
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2009	(6.877)	(2.164)	(2.930)	(5.875)	(17.846)
	2008	(10.961)	(2.978)	(5.749)	-	(19.688)
13. Betriebsergebnis (EBIT)	2009	(2.159)	(3.063)	1.816	(2.519)	(5.925)
	2008	2.764	554	(2.099)	-	1.219

* Die Umsatzerlöse mit den anderen Geschäftsbereichen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Das erstmals in einem Halbjahres-Zwischenbericht ausgewiesene Segment Security Communication resultiert nicht aus Akquisitionen sondern aus einer im Vorjahr vorgenommenen Neuordnung des bestehenden Geschäfts. Dabei wurden die Sparten Videoüberwachung (bisher TCC) und Messaging (bisher EC) in das neue Segment Security Communication integriert. Die Vorjahreswerte wurden nicht angepasst.

Anhang

Rechnungslegungsgrundsätze und -methoden

Der Abschluss wurde in Euro in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Für die Berichtsperiode wurden die Standards IFRS 3R „Business Combinations“, IAS 27R „Consolidated and Separate Financial Statements“ sowie IAS 1A „Presentation of Financial Statements“ vorzeitig angewendet. Zur erstmaligen Anwendung kam auch IFRS 8 „Operating Segments“. Darüber hinaus weist der Quartalsbericht keine Veränderung in den Rechnungslegungsgrundsätzen und -methoden gegenüber dem Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2008 aus.

Der vorliegende Zwischenabschluss wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Übersicht der Unternehmen des Konsolidierungskreises Funkwerk-Konzern

In den Quartalsabschluss der Gesellschaft sind neben der Obergesellschaft Funkwerk AG die folgenden operativ tätigen Tochtergesellschaften nach der Methode der Vollkonsolidierung einbezogen:

<u>Unmittelbare Tochtergesellschaften</u>	<u>Sitz</u>	<u>Stimmrechte in Prozent</u>
Hörmann-Funkwerk Kölleda GmbH (FWK)	Kölleda, Thüringen	100
ALPHA Meß-Steuer-Regeltechnik GmbH (Alpha)	Neustadt/Weinstr., Rheinland-Pfalz	100
Funkwerk Dabendorf GmbH (FWD)	Zossen, Brandenburg	100
Funkwerk Enterprise Communications GmbH (FECneu)	Nürnberg, Bayern	100
Funkwerk Information Technologies GmbH (FIT)	Kiel, Schleswig-Holstein	100
Bouyer S.A.S.	Montauban, Frankreich	100
Funkwerk Security Communications GmbH (FSC)	Salzgitter, Niedersachsen	100
<u>Mittelbare Tochtergesellschaften</u>	<u>Sitz</u>	<u>Stimmrechte in Prozent</u>
Funkwerk eurotelematik GmbH	Ulm, Baden-Württemberg	100
Funkwerk Avionics GmbH	Waal, Bayern	100
Funkwerk Enterprise Communications Iberia S.L.	Madrid, Spanien	100
Funkwerk Enterprise Communications France S.A.S.	Gradignan Cedex, Frankreich	100
Funkwerk Enterprise Communications Italy S.R.L.	Mailand, Italien	100
Funkwerk Aphona GmbH	Wien, Österreich	100

Mittelbare Tochtergesellschaften	Sitz	Stimmrechte in Prozent
Funkwerk IP-Appliances GmbH	Neu-Ulm, Bayern	100
Funkwerk Information Technologies Karlsfeld GmbH (FITK)	Karlsfeld, Bayern	100
Funkwerk Information Technologies York Limited	York, Großbritannien	100
Funkwerk Information Technologies Malmö AB	Malmö, Schweden	100
Funkwerk IT Polska Sp. Z.o.o.	Warschau, Polen	100
Microsyst Systemelectronic GmbH	Weiden, Bayern	100
Funkwerk plettac electronic GmbH	Fürth, Bayern	100
Funkwerk Systems Austria GmbH	Wien, Österreich	100
Funkwerk Ungarn Kft.	Budapest, Ungarn	85
Funkwerk Akademie GmbH	Beichlingen, Thüringen	100
Funkwerk Electronic Services GmbH	Salzgitter, Niedersachsen	100
Funkwerk Engineering GmbH	Kiel, Schleswig-Holstein	100

Saison- und Konjunktoreinflüsse

Über das gewöhnliche Maß hinausgehende Saison- und Konjunktoreinflüsse, über die zu berichten wäre bzw. die nicht bereits im Bericht des Vorstands erwähnt wurden, bestehen nicht.

Wesentliche Ereignisse

Besondere Ereignisse, die einen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit haben, sind nach dem Quartalsbericht nicht eingetreten.

Bilanzierung von Aktienoptionen gemäß IFRS 2

Nachfolgende Tabelle stellt die tatsächlichen Personalaufwendungen sowie die Auswirkung auf den Periodenerfolg und das Ergebnis je Aktie bei der Anwendung von IFRS 2 dar:

	30.06.2009	30.06.2008
Konzernüberschuss in TEUR		
vor Anwendung IFRS 2	(4.955)	874
aktienbasierter Personalaufwand	(146)	(363)
unter Anwendung IFRS 2	(4.809)	511
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in EUR		
vor Anwendung IFRS 2	(0,61)	0,11
unter Anwendung IFRS 2	(0,59)	0,06
Ergebnis je Aktie (verwässert) in EUR		
vor Anwendung IFRS 2	(0,60)	0,11
unter Anwendung IFRS 2	(0,58)	0,06

Der Zeitwert der in den Geschäftsjahren 2003 bis 2008 gewährten Optionen, die zur Berechnung des Aufwandes bzw. der Vergleichsdaten des Vorjahres herangezogen wurden, wurde auf Basis des Binomial-Optionspreismodells bestimmt. Die hierbei eingeflossenen Bewertungsprämissen sind gegenüber dem Jahresabschluss unverändert.

Erklärung des Vorstands

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Impressum

Herausgeber

Funkwerk AG
Im Funkwerk 5
99625 Kölleda/Thüringen

Telefon +49-3635-600-0
Fax +49-3635-600-507
eMail info@funkwerk.com
Internet www.funkwerk.com

Konzept und Gestaltung

rw konzept GmbH · Agentur für
UnternehmensKommunikation
www.rw-konzept.de

Herstellung

aquadrat PrePress · Print Production